Lemgo ist die schnellste Stadt in NRW

Breitensport: Andrea Milz, NRW-Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, freut sich über das große Interesse aus Lippe an dem 300 Millionen starken Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022". Beeindruckt ist sie auch vom neuen Führungstrio des KSB.

örg Hagemann

Kreis Lippe. Kunterbuntes leid im Patchwork-Look, inkfarbene Handtasche mit ptisch darauf abgestimmten chuhen. Staatssekretärin Andrea Milz bringt Farbe in die olitik – und Geld in den Sport. ie Initiatorin des einmaligen 00 Millionen starken NRW-örderprogramms „Moderne portstätten 2022" – vom Detmolder Sportverbandsvorsitzenden Karl-Heinz Danger augenzwinkernd „Schöner Wohnen" genannt – hat sich auf erfrischende Art einen Eindruck om Sport in Lippe verschafft.

Wer ist Andrea Milz? Die 57-jährige Staatssekretärin für Sport nd Ehrenamt weiß genau, wovon sie spricht. Gesundheitsförderung ist Andrea Milz eine Herzensangelegenheit. In rem Heimatverein in Bad onnef betätigt sie sich seit zehn ahren als Übungsleiterin, nterrichtet Zumba, Pilates und ehasport. Die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin fand ber ihre Tätigkeit als Sekretäin in der CDU-Bundesgeschäftsstelle den Weg in die Politik. Von 2000 bis 2017 fungierte ie als Landtagsabgeordnete, he sie 2017 zur Staatssekretäin ernannt wurde. Milz ist es ichtig, das Ohr auf der Schiee zu haben. Deshalb tourt sie urch sämtliche 54 Kreise in RW, um sich vor Ort persönch einen Eindruck zu verschafen. *Nächste Woche besucht sie achen, danach Euskirchen nd den Hochsauerlandkreis.* hr noch acht Etappen, dann ist r Überblick komplett.

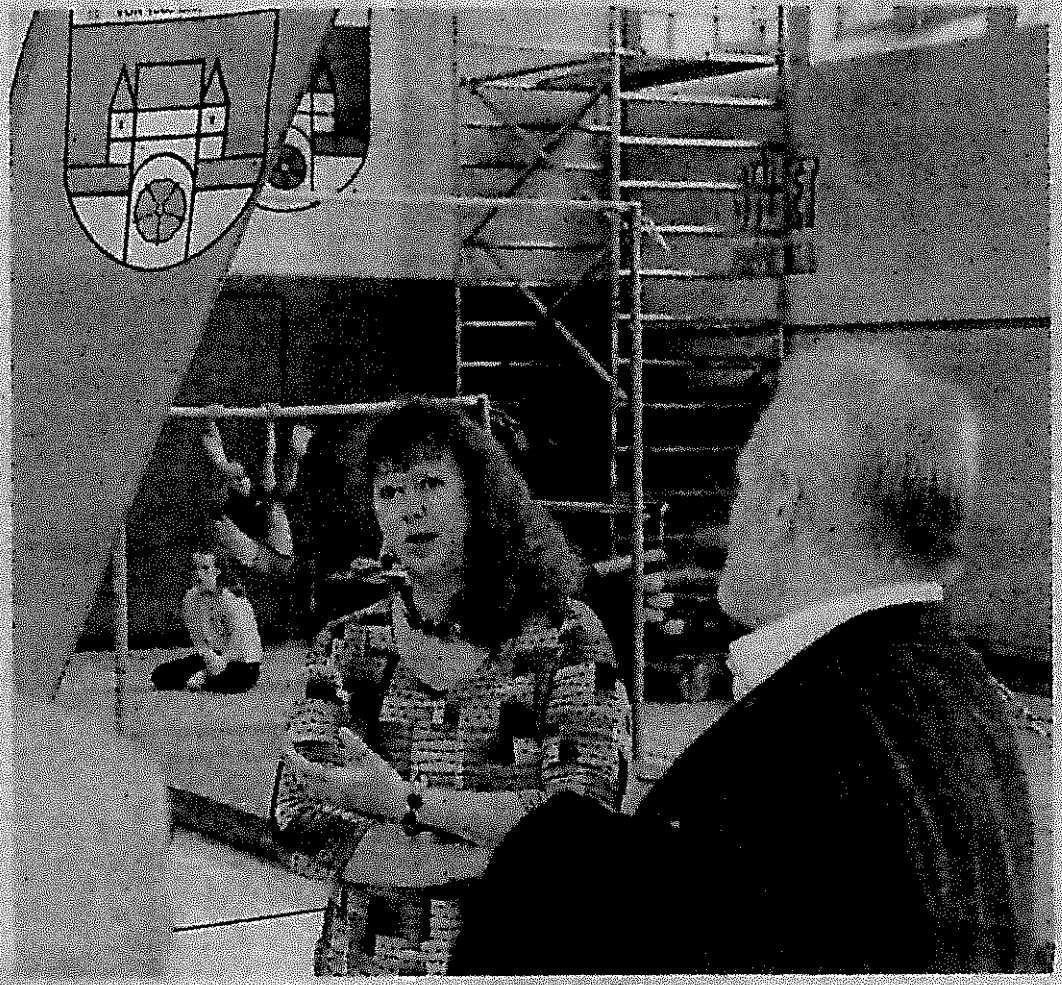
chnelle Lemgoer: „Typisch lippisch", schmunzelte Milz, als ie von den schnellsten Förlergeld-Abrufern in NRW berichtete. „Lemgo ist die erste nd einzige Stadt, die ihren ompletten Topf von 546.447 uro bereits voll ausgeschöpft at", freute sich Milz. „Bis auf einen Euro", korrigierte SSV-Vorsitzender Hans Pawlowski, der sich ebenso wie TV-Vorsitzender Herbert Fischer für die gigantische Fördersumme für den Sport bedankte.

Alte Bekannte: Beim TV Lemgo traf Milz ihren ehemaligen Büronachbarn aus dem Düsseldorfer Landtag wieder. Walter Kern berichtete schmunzelnd von der großen Strickleidenschaft der Staatssekretärin. Aufmerksame Zuhörer waren auch die MdL's Jürgen Berghahn, Dr. Dennis Maelzer und Martina Hannen.

Die Probleme eines Großvereins: 3200 Mitglieder treiben unter dem Dach des TV Lemgo Sport. „Unsere Mission lautet, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern", nannte Geschäftsführer Patrick Busse das Credo. Dafür bringen sich 248 Ehrenamtler, 2 FSJ'ler, 3 Azubis, 38 Minijobber und 9 Voll-/Teilzeitkräfte ein. Allein 60 (!) Rehasportgruppen bietet der TV an. Die Pandemie trifft den Verein hart. „Corona kostet uns 100.000 Euro", berichtete Busse, der eine Soforthilfe von 25.000 Euro aus dem Wirtschaftministerium dankend eingefordert hat. „Das lief sensationell reibungslos", lobte Busse. Aus dem Sportstätten-Fördertopf erhält der TV für die Sanierung der vereinseigenen Sporthalle 192.000 Euro. Damit werden Dach und Heizung erneuert sowie ein Trennvorhang eingebaut. Energisch wurde Milz, als Herbert Fischer die Probleme bei den Rehasport-Abrechnungen skizzierte. Milz: „Die Vereine geraten in Schieflage, weil durch Corona plötzlich nur noch fünf Mann in den Reha-Kurs kommen. Doch Geld von der Kasse gibt es nur pro Unterschrift. Das ist ein großer Konstruktionsfehler. Die Verbände hätten das mit den Krankenkassen nie so verhandeln dürfen. Die Vereine tragen das volle Risiko, zumal sie auch noch die Desinfektionsmittel finanzieren müssen." Für Milz kann es so nicht weitergehen: „Die Vereine müssen einen Mindestsockelbetrag erhalten."

Fragen im Kreishaus: Landrat Dr. Axel Lehmann und KSB-Präsident Wilfried Starke nahmen die Staatssekretärin anschließend in Detmold im Empfang und ließen durch Anika Rabe, Christopher Tegethoff und Max Benys die wichtigsten Parameter für die Dachorganisation der 406 Sportvereine mit ihren 112.000 Mitgliedern vorstellen. Besonderes Interesse weckte bei Milz das von Markus Rempe vorgestellte Bewegungsförderungskonzept in der Primarstufe (Rebirth Active). Detlef Hübner (Lage) machte die Politikerin auf die Kürzungen beim Schulschach aufmerksam, während Karl-Heinz Danger wissen wollte, wo beim Hygienekonzept die Schnittstelle zwischen Schule und Vereinssport liegt. Zuvor in Lemgo hatte Bürgermeister Dr. Austermann bereits von den großen Problemen der Stadt berichtet, Reinigungspersonal zu akquirieren.

Milz' Eindrücke: Über Hexentrunk bis Pickert wurde Andrea Milz mit lippischen Leckereien eingedeckt. Unabhängig davon fiel ihr Fazit positiv aus. „Das Modell mit drei jungen Geschäftsführern im KSB beobachte ich mit Interesse. Das ist ein guter Ansatz, wenn unterschiedliche Generationen miteinander funktionieren. Klar ist auch: Wenn ich innovative Ansätze suche, muss ich nicht in der Großstadt gucken."



Staatssekretärin Andrea Milz lässt sich von Herbert Fischer die vereinseigene Sporthalle zeigen. FOTO: JÖRG HAGEMANN

Den Autor erreichen Sie per Mail unter jhagemann@lz.de